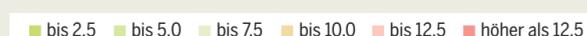


Der regionale und überregionale Arbeitsmarkt im April 2022

Arbeitslosenquoten in Prozent



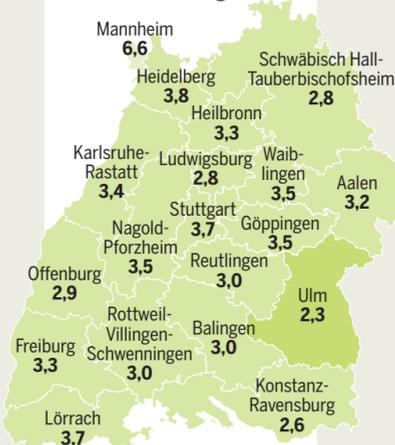
Region Heilbronn-Hohenlohe



Arbeitslose

	04/2021	03/2022	04/2022
Stadt- & Landkreis HN	12 042	9 261	9 123
Hohenlohe	2 142	1 824	1 795

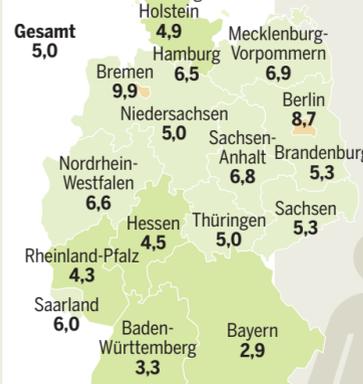
Baden-Württemberg



Arbeitslose in Tausend

	04/2021	03/2022	04/2022
	265	213	209

Deutschland



Arbeitslose in Millionen

	04/2021	03/2022	04/2022
Ost	0,65	0,56	0,55
West	2,12	1,80	1,76
Gesamt	2,77	2,36	2,31

HSt-Grafik, Quelle: Agentur für Arbeit

Übler Mai-Scherz oder doch Sabotage?

Fünf Schlepper eines Landwirts haben Sand im Motor

PFEDELBACH Immensen Schaden haben unbekannt Täter auf dem Hof der Familie Stengel in Pfedelbach angerichtet: Sie füllten Sand in das Motorsystem von gleich fünf Traktoren. Die Tat muss sich in der Zeit zwischen 16.30 Uhr am Samstag und 14.45 Uhr am Montag ereignet haben. In dieser Zeit standen die Traktoren in und bei der offenen Maschinenhalle auf dem Aussiedlerhof. Der oder die Täter kippten den Sand in die Öl-Einfüllstutzen. Dadurch entstand ein hoher Schaden, der aktuell auf 150 000 bis 200 000 Euro geschätzt wird.

Vandalismus Ein missglückter Mai-Streich? Der Polizei in Öhringen sind keine weiteren Aktionen aus der Mai-Nacht bekannt, die auf großen Übermut, Vandalismus und Randalen hindeuten würden. Die kriminelle Tat eines Unbekannten also, begangen aus Rache oder Neid? Friedrich Stengel schüttelt den Kopf. Der 58-Jährige weiß es nicht. Dass Jugendliche sich in der Mai-Nacht einen Scherz erlaubten, der deutlich über das Ziel hinausgeschossen ist, das glaubt niemand. Deshalb war die Polizei auf dem Hof, um alles genau zu dokumentieren, Spuren zu sichern.

Zufall Friedrich Stengel hat den Schaden am Montagmorgens entdeckt, als er routinemäßig den Ölstand an einem Traktor kontrollierte. Dabei fiel ihm der Sand am Einfüllstutzen auf. „Zuvor hatten wir aber schon drei andere Schlepper bewegt“, sagt Stengel. Auch in diese Fahrzeuge war Sand gefüllt worden, der sich so im Motor verteilt hat.

Die Reparatur wird teuer und vor allem lange dauern, das hat Stengel zwischenzeitlich in Erfahrung gebracht. Wer für den massiven Schaden aufkommt? Er zuckt die Schultern. Ob und in welcher Höhe die Versicherung das übernehme, sei noch unklar.

Die Reparatur werde sicher nicht vor Juli erledigt sein, weiß Stengel von Versicherung und Landmaschinenhändler. Die Schlepper sind zehn bis 15 Jahre alt. „Da sprechen wir auch von wirtschaftlichem Totalverlust“, weiß Stengel. Er vermutet eher den Neid eines Berufskollegen hinter der Aktion. *von*

Astronomietag in Experimenta und Sternwarte

HEILBRONN Beim Heilbronner Astronomietag am Samstag, 7. Mai, richten sich alle Augen auf Sonne und Mond. Das Programm der Robert-Mayer-Sternwarte und der Experimenta beinhaltet Vorträge, Workshops und Live-Beobachtungen.

Der Astronomietag beginnt in der Experimenta mit vier jeweils halbstündigen Vorträgen ab 10 Uhr. Auf der Dachterrasse und in der Sternwarte der Experimenta kann man mit Teleskopen die Sonne beobachten. Die Mondvorträge und die Sonnenbeobachtung sind im Eintrittspreis enthalten. Allerdings ist eine Vorabbuchung der Vorträge per E-Mail unter buchung@experimenta.science notwendig. Den Abschluss in der Experimenta bildet um 16.30 Uhr eine 90-minütige Spezialvorführung im Science-Dome.

In der Robert-Mayer-Sternwarte, Bismarckstraße 10, geht es am Abend weiter. Um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr beginnen zwei Vorträge. Nach Sonnenuntergang startet bei gutem Wetter der Beobachtungsabend: Bis in die Nacht können Besucher der Robert-Mayer-Sternwarte den Mond betrachten. Die Vorträge am Abend kosten drei Euro. Die Buchung läuft über die Website der Robert-Mayer-Sternwarte, sternwarte.org. Dort steht auch das komplette Programm. Zum Beobachtungsabend ist der Eintritt frei, eine Anmeldung jedoch notwendig. *red*

Der Blick richtet sich wieder auf die Fachkräfte

ARBEITSMARKT Frühjahrsbelegung setzt sich auch im April fort, doch die Zahl der unbesetzten Stellen steigt deutlich an

Von unserem Redakteur Jürgen Paul und dpa

Die Erholung am deutschen Arbeitsmarkt lässt sich auch durch äußerst schwierige Rahmenbedingungen nicht stoppen. Auch im April sanken die Erwerbslosenzahlen auf breiter Front. Zugleich melden immer mehr Arbeitsagenturen eine deutlich gestiegene Zahl an offenen Stellen – ein klares Indiz dafür, dass der Fachkräftemangel für immer mehr Unternehmen wieder zu einem ernsthaften Problem wird.

„Die saisonale Belegung auf unserem Arbeitsmarkt hat sich weiter fortgesetzt. Trotz der krisenhaften Rahmenbedingungen ist der Arbeitsmarkt im Heilbronner Raum im Frühjahr weiter stabil“, freut sich Manfred Grab, Leiter der Arbeitsagentur Heilbronn, über die guten Zahlen. Im Vorjahresvergleich gibt es im Unterland jetzt 2919 Joblose

weniger – aktuell sind 9123 Männer und Frauen ohne Job. Die Quote liegt nun bei 3,3 Prozent.

Praktika gefordert Grab weist aber darauf hin, dass viele Betriebe Probleme haben, geeignetes Personal zu finden. „Die Arbeitsagentur setzt daher weiter auf Qualifizierung“, sagt der Behördenleiter. Erfreulich sei, dass die Unternehmen weiterhin auf Ausbildung setzen. „Nach zwei Jahren Pandemie brauchen junge Menschen jetzt aber auch berufliche Praktika, um die Arbeitswelt kennenzulernen und besser entscheiden zu können, ob der Beruf passt“, nimmt Grab die Arbeitgeber in die Pflicht. Aktuell hat die Arbeitsagentur Heilbronn 3171 offene Stellen im Bestand (plus 57).

Im Agenturbezirk Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim nähert man sich der Vollbeschäftigung. Im April waren noch 9572 Männer und Frauen ohne Job, die Quote liegt

nun bei 2,8 Prozent. Noch besser sieht es in Hohenlohe aus, wo 1795 Menschen ohne Arbeit gezählt wurden und die Quote auf 2,6 Prozent zurückging. „Erfreulich ist, dass alle Personengruppen vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren“,

„Erfreulich ist, dass alle Personengruppen vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren.“

Stefan Schubert

sagt Stefan Schubert, der operative Geschäftsführer der Arbeitsagentur Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim. Auch die Langzeitarbeitslosigkeit sei um 13 Prozent innerhalb eines Jahres gesunken. Im April wurden der Agentur 1232 neue Arbeitsstellen gemeldet, das sind 198 mehr als im Vorjahresmonat. Insgesamt hat die Agentur jetzt 7989 offene Stellen im Bestand – das sind 54,2 Prozent mehr als im April 2021.

Den Arbeitsagenturen in Baden-Württemberg wurden im April rund 25 600 neue Stellen von Arbeitgebern gemeldet und somit fast 25 Prozent mehr als im April 2021. Der Bestand an gemeldeten Stellen liegt nun wieder auf dem Niveau von April 2019. Die meisten Zugänge gab es in der Arbeitnehmerüberlassung und in der Herstellung von Kraftwagen (teilen). Das Ende der Corona-Beschränkungen und die Frühjahrsbelegung haben zu einem kleinen Plus in der Nachfrage bei fast allen Branchen geführt, hieß es. Prozentual am kräftigsten hat der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe zugenommen.

Flüchtlinge Die Flüchtlinge aus der Ukraine belasten nach Auskunft von Detlef Scheel, Vorstandschef der Bundesagentur für Arbeit, den deut-

lichen Arbeitsmarkt derzeit nicht, lindern aber auch nicht den Fachkräftemangel. Von den 580 000 bisher in Deutschland registrierten Personen aus der Ukraine seien 40 Prozent Kinder und zehn Prozent Menschen, die nicht mehr im erwerbsfähigen Alter seien. Bisher hätten sich etwa 3000 Personen bei Arbeitsagenturen gemeldet.

Hilfe Vom 1. Juni an, wenn die Flüchtlinge nicht mehr als Asylsuchende, sondern als Hartz-IV-Empfänger behandelt werden, könne die Bundesagentur effektiver helfen – etwa mit Deutschkursen. Den derzeit mehr als 800 000 offenen Stellen in Deutschland stünden rund 270 000 Menschen im erwerbsfähigen Alter aus der Ukraine gegenüber. „Kein Flüchtling, der jetzt gekommen ist, nimmt irgendjemandem einen Arbeitsplatz weg, im Gegenteil“, sagte Scheel. Es brauche nun Deutschkurse und Kita-Plätze.

Treffpunkt für Firmen und Berufsanfänger

REGION Unternehmen suchen händelnd nach Azubis. Bei der Bildungsmesse Heilbronn am Freitag, und Samstag, 6. und 7. Mai, im Redblue Messecenter in den Böllinger Höfen stehen dafür über 10 000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

Auf der Veranstaltung präsentieren sich über 130 Firmen aus der Region sowie Schulen, Behörden und weitere Bildungsinstitutionen. Hier können in lockerer Atmosphäre ganz ungezwungen Gespräche geführt und erste Eindrücke hinterlassen werden. Das Konzept sieht ein umfangreiches Rahmenprogramm vor, bestehend aus Fachvorträgen, Informationen für Auszubildende und Studenten sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Abgerundet wird der Messebesuch mit der Last-

Minute-Börse am Samstag, bei der Interessenten in letzter Minute noch den ein oder anderen Traumjob finden können. Ein kostenloser Shuttleverkehr vom Heilbronner Hauptbahnhof und der Harmonie bringt die Besucher zur Bildungsmesse.

Die Bildungsmesse im Redblue, Wannenackerstraße 50 in Heilbronn, ist an beiden Tagen von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Parkplätze stehen auf dem Messegelände zur Verfügung. *red*

Beim Wein verstehen sich Württemberger und Badener gut

Weinnotizen



Von Kilian Krauth

Fritz Keller Badener und Württemberger nehmen sich gerne hoch, vertragen sich aber gut – wenn Wein im Spiel ist. Dies stellte die *Stimme* bei einem Abstecher an den Kaiserstuhl fest. So frotzelte Ex-DFB- und SC-Freiburg-Präsident Fritz Keller zwar über die VfB-lastige Fußball-Sendungen im SWR. Gleichzeitig erinnerte sich der volksnahe Starwinzer aus Oberbergen an seine Lehrjahre, die ihn über Bordeaux und Burgund ins Schwabenland führten, wo er an der Weinbauschule Weinsberg den Küfermeister machte. Auf Anraten von Direktor Gerhard Götz pflanzte der Rebenbell am Kaiserstuhl gar schwäbischen Lemberger, der in eine Cuvée mit Cabernet Sauvignon einfließt, was auch den aus Leingarten stammenden Betriebsleiter Uwe Barnickel freut, der mit der Dualen Hoch-



Julian Huber macht die besten Spätburgunder Deutschlands und genießt selbst im Burgund allerhöchsten Respekt.

schule Heilbronn und der Weinbauschule im Studiengang Wein-Technologie-Management kooperiert.

Weishaar Allerbeste Erinnerungen an Heilbronn haben Corinne und Markus Weishaar. Die gebürtige Münchnerin studierte an der Hochschule Heilbronn Weinbetriebswirtschaft und wollte eigentlich Weinhandlerin werden, bis sie ihnen heutigen Ehemann kennenlernte, der an der Weinbauschule Weinsberg seinen Weinbautechniker machte. Inzwischen führen die beiden ihr eigenes Weingut Weishaar in Eichstetten, das von Weinführern als Aufsteiger

gehandelt wird, von Touristen als Geheimtipp: bei Events, teils ausgefallenen Produkten wie dem Likörwein Herzblut, dem Secco Luftkuss oder dem Apfelperwein Mustum, aber vor allem wegen toller Qualitäten zu erschwinglichen Preisen.

Julian Huber Seine günstigste Flasche kostet 25 Euro, die teuerste 180 Euro. Das Weingut Bernhard Huber, dessen legendärer Patron 2014 mit 55 Jahren an Krebs gestorben ist, spielt in einer eigenen Liga. Juniorchef Julian, der den Betrieb in Malterdingen mit Mutter Bärbel führt, freut sich über Besuch aus Heilbronn. „Ein



Fritz Keller spielt nicht nur beim Wein auf Bundesliga-Niveau, er war Präsident des DFB und des SC Freiburg. Fotos: Kilian Krauth

Gruß an Alexander Bauer!“ Mit dem Sontheimer Jungwinzer hat sich Huber während des Oenologie-Studiums in Geisenheim das Zimmer geteilt. Huber erntet überall allerhöchsten Respekt: für seine Akribie in Weinberg und Keller, wo er alles immer weiter verfeinert, für seine bodenständige Art, für seine Spätburgunder, vor denen selbst Weltmeister aus dem Burgund den Hut ziehen.

Staatsweingut Den Hut vor dem jungen Winzer zieht auch Bernhard Huber, der mit Julian weder verwandt noch verschwägert ist, dem Namen aber schon lange alle Ehre